

"Geben Sie Ihr Wissen weiter"

„Aus der Praxis für die Praxis“ – nach diesem Motto wählt das WIFI seine Trainerinnen und Trainer aus. Welche Qualitäten angehende Lehrende noch mitbringen sollten, beantwortet Institutsleiter Andreas Hartl.

11.03.2021, 9:00



© ASTRID HOFMANN

WIFI NÖ-Institutsleiter Andreas Hartl weiß genau, worauf es bei der Trainersuche ankommt.

NÖWI: Herr Hartl, waren Sie selbst auch einmal Trainer im WIFI?

Hartl: Ja, ich habe sogar fast 30 Jahre Trainer-Erfahrung. Anfangs habe ich Volkswirtschaftslehre in Maturantenkursen unterrichtet, später dann Mitarbeiterführung, Zeitmanagement und Kommunikation. Ich war jedes dritte Wochenende im WIFI zum Unterrichten. Anfangs war ich Produktmanager für die kaufmännischen Kurse und durch die Trainertätigkeit konnte ich unsere Kunden besser kennenlernen. So wusste ich auch genau, was sie brauchen und welche Trainer ich ins WIFI holen muss.

Was müssen Trainer können?

Das Allerwichtigste für mich ist die Praxiserfahrung. Das, was die Trainer unterrichten, muss selbst gelernt und ausgeübt werden. Das kann ein Uni-Studium genauso sein wie eine Meisterprüfung.

Die zweite Voraussetzung ist, dass sie oder er die Gabe haben muss, das Wissen auch zu vermitteln. Der beste Fachexperte ist ungeeignet als Trainer, wenn er den Stoff nicht verständlich vermitteln oder schwierige Sachverhalte nicht einfach erklären kann. Es ist wichtig, auf die Bedürfnisse der Teilnehmer einzugehen. Das Schöne bei uns ist ja, dass die Kunden meist freiwillig kommen und für den Kurs zahlen – das setzt natürlich eine hohe Qualität bei den Trainern voraus.

Und das Dritte ist, dass der Trainer auch mit unserer Organisation gut zusammenarbeitet. Unsere Produktmanager koordinieren ja die Arbeit der Trainer und wickeln die Termine sowie die Verrechnung ab.

Wie viele Trainer beschäftigen Sie im WIFI NÖ?

Wir haben an die 1.800 Trainer in unserem Pool, die je nach Einsatzart ausgewählt werden. Hier kommt es auch darauf an, ob es ein Präsenzkurs, wie etwa in einer Werkstätte, oder ein Blended Learning-Kurs ist, der teilweise online abgehalten wird. Wir wählen für jeden Kurs den am besten geeigneten Trainer

Wenn jetzt einer unserer Leser sagt, ich würde auch gerne im WIFI unterrichten, ist dann eine pädagogische Ausbildung notwendig?

Nicht unbedingt – das hängt von den jeweiligen Kursbereichen ab. Die Basis, wie oben beschrieben, muss vorhanden sein. Also theoretisches und praktisches Wissen. Das sollte durch Zeugnisse nachgewiesen werden. Das pädagogische Rüstzeug können sich Trainer auch bei unseren Aus- und Weiterbildungen holen – etwa nach unserem WIFI-Lernmodell LENA – LEbendig und NACHhaltig – für einen dauerhaften Lernerfolg.

Nach ersten Praxiseinsätzen wird evaluiert, ob der Trainer unseren Anforderungen entspricht. Bei uns wird ja nach jedem Kurs von jedem Teilnehmer Feedback eingesammelt. Eine positive Bewertung ist das Um und Auf für weitere Aufträge.

Wo kann ich mich bei Interesse konkret hinwenden?

Auf noe.wifi.at finden Sie unter dem Reiter „Über uns“ den Eintrag „Wir suchen Trainer/innen“. Dort können Sie ein Bewerbungsformular und einen Fragebogen herunterladen und uns schicken. Das wäre der erste Schritt.

Besonders Unternehmerinnen und Unternehmer sind beliebte Trainer bei uns, weil sie das Wissen, die Praxis und auch die Fähigkeit zur Selbstorganisation mitbringen. Und nicht zuletzt legen wir als Weiterbildungsinstitut der Wirtschaftskammer Niederösterreich auch größten Wert darauf, dass das unternehmerische Denken in den Kursen immer mitschwingt. Also: Ich freue mich auf viele neue Bewerbungen!

Das könnte Sie auch interessieren



WKNÖ-Präsident Ecker: Jedes zweite NÖ Unternehmen rechnet mit steigenden Umsätzen

Wirtschaftsbarometer zeigt positives Investitionsklima – Ruf der NÖ Unternehmen nach Senkung der Lohnnebenkosten und neuen Investitionsförderungen > mehr



NÖ Handel begrüßt den Fall der 22-Euro-Steuerfreigrenze bei Drittlandimporten: „Wichtiger Schritt auf dem Weg zu fairen Wettbewerbsbedingungen für den (nieder)österreichischen Handel. Nächster Schritt muss globale Mindeststeuer für ausländische Onlin

Als wichtiges und richtiges Signal für den heimischen Handel sieht Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, die Abschaffung der Steuerfreigrenze für alle Sendungen aus Drittländern ab 1. Juli 2021. Als nächstes ist eine Gewinnbesteuerung für ausländische Onlineriesen rasch umzusetzen. > mehr

